

Westfälische Kirche zieht positive Bilanz der „Mission“-Jugendklimakampagne

Schwerte/Holzwickede (epd). Die Evangelische Kirche von Westfalen hat eine positive Bilanz ihrer Jugendumweltkampagne „Mission: Klima retten! Powered by heaven“ gezogen. Seit dem Start im September 2011 hätten Tausende Jugendliche in der Region die begleitende Ausstellung „Eco-City“ besucht, teilte der westfälische Landesjugendpfarrer Udo Bußmann zum Abschluss mit. Stationen der ausgezeichneten interaktiven Wanderausstellung waren unter anderem in Dortmund, Hamm, Rheine, Iserlohn und Bielefeld. Zum Programm gehörten Jugendgottesdienste zu etwa Klimagerechtigkeit, Klima-Krimi-Dinner oder Musikwettbewerbe.

„Die Jugendkampagne hat in den letzten zwei Jahren viele Jugendliche in der westfälischen Kirche zu einem Engagement für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit bewegt“, sagte Bußmann. Die westfälische Kirche engagiere sich weiter, indem sie beispielsweise klimafreundliche Jugendfreizeiten anbietet oder Umweltaktivitäten unterstützt.

„Der Taifun Haiyan und das Leid, das er den Menschen in den Philippinen gebracht hat, zeigt, dass wir verpflichtet sind, in Deutschland und weltweit Klimaschutz ernsthaft umzusetzen“, erklärte Pfarrer Klaus Breyer, Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Kirche in Schwerte.

So findet am 7. Dezember der zweite internationale Jugendklimaaktionstag (www.climateactionday.de) statt. Geplant sind unter anderem eine Video-Aktion in Dortmund, ein Klima-Marsch auf Sumatra, oder Baumpflanzaktionen in Namibia. Auch Jugendliche aus dem Jemen sind in diesem Jahr mit einer Ökogarten-Aktion dabei, wie es hieß.

Die Jugendklimakampagne ist indes weiter gezogen: In einem Jugendgottesdienst in Holzwickede wurde das Konzept an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau übergeben. „Wir freuen uns, dass eine benachbarte Landeskirche diese erfolgreiche Kampagne fortführt“, sagte Landesjugendpfarrer Bußmann.

Träger von „Mission: Klima retten!“ waren den Angaben nach das Institut für Kirche und Gesellschaft, das Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung (MÖWe) mit Sitz in Dortmund, das Amt für Jugendarbeit der westfälischen Kirche und die Vereinte Evangelische Mission (VEM). Gefördert wurden Ausstellung und Kampagne von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, dem Landschaftsverband Westfalen sowie Brot für die Welt. Die mit dem Preis „NRW denkt nach(haltig)“ ausgezeichnete Kampagne ist offizielles Projekt der Dekade der UNESCO Bildung für nachhaltige Entwicklung.